



Habachtal  
Bramberg

Nationalparktäler entdecken:  
Das Habachtal

www.hohetauern.at

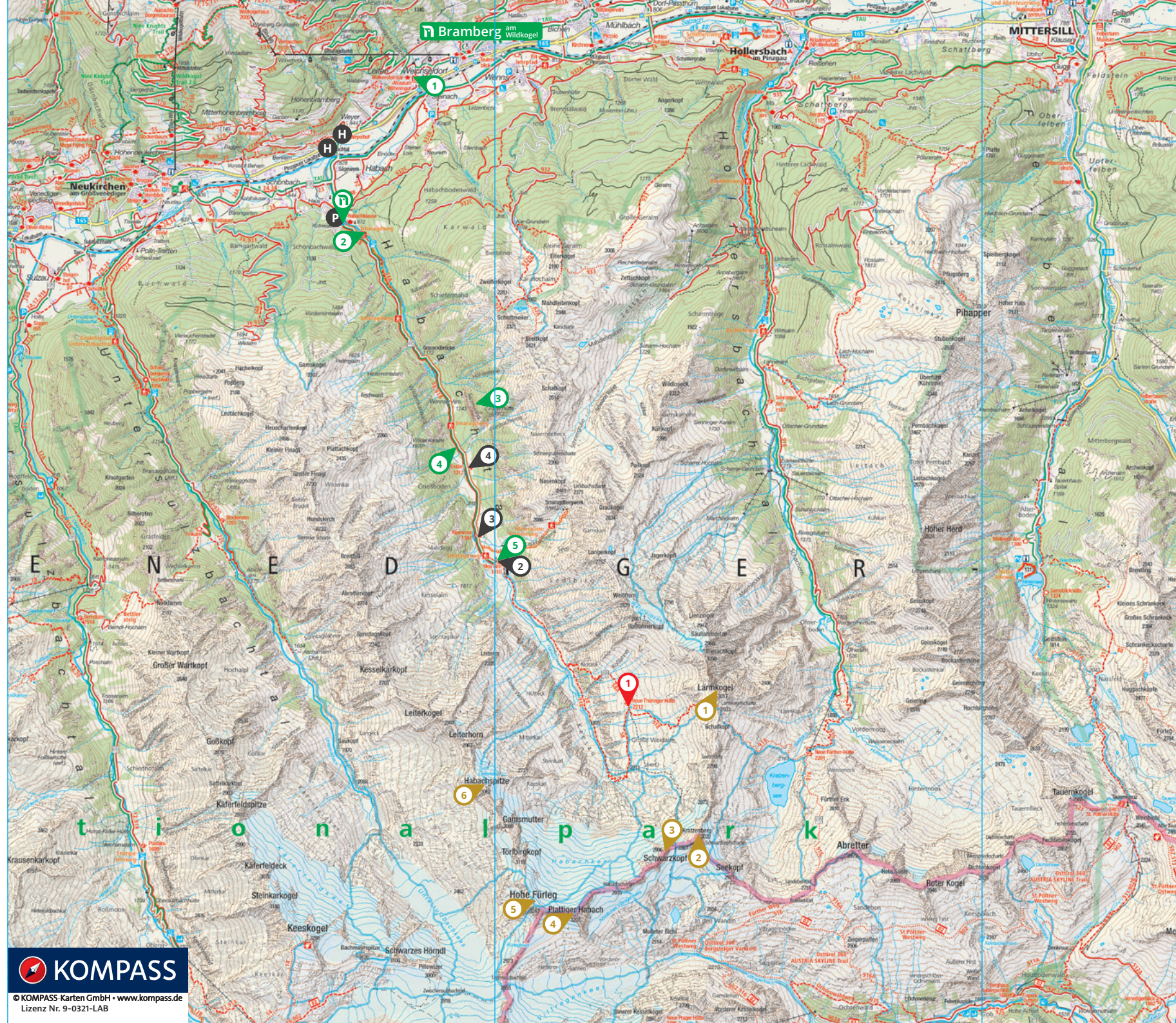
Alpiner Notruf: 140  
Europäischer Notruf: 112



Das auch als „Tal der Smaragde“ bezeichnete Habachtal mit seiner herrlichen Trogform ist umrahmt von vergletscherten Dreitausendern und prachtvollen Wasserfällen. Im Bild oben: Neue Thüringer Hütte (2.212 m) mit Blick auf das Habachkees.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km<sup>2</sup> der größte Nationalpark im gesamten Alpenraum. Wesentlicher Inhalt der weltweiten Nationalparkidee ist es, dass neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Wissenschaft und Umweltbildung auch der Mensch seinen Platz im Schutzgebiet hat. Nationalparks wollen sich dabei aktiv um die vielen Besucher und Besucherinnen bemühen.

Dieser Folder soll Ihnen einen ersten Überblick zu den Besonderheiten des jeweiligen Nationalparktales liefern und Sie zudem einladen, der Vielfalt und Einzigartigkeit der Tauerntäler bei einer Wanderung oder Bergtour zu begegnen.



KOMPASS

© KOMPASS Karten GmbH • www.kompass.de  
Lizenz Nr. 9-0321-LAB

Übersichtskarte

Schutzhütte:

- 1 Neue Thüringer Hütte, 2.212 m

Bewirtung:

- 1 Neue Thüringer Hütte, 2.212 m
- 2 Moa Alm, 1.410 m
- 3 Gasthaus Alpenrose, 1.384 m
- 4 Gasthof Enzianhütte, 1.312 m

Parkplatz:

- P Habach (gebührenpflichtig)

Öffentliche Haltestellen:

- H Habach/Weyer (ZUG)
- H Habachtal/Weyerhof (BUS)

Sehenswertes:

- 1 Museum Bramberg: Nationalpark-Ausstellung „Smaragde & Kristalle“
- 2 Smaragdweg Habachtal
- 3 Fazenwand
- 4 „Manggeblick“; Murmeltier-Beobachtungsplatz
- 5 Smaragdwaschen Alpenrose

Gipfel:

- 1 Larmkogel, 3.017 m
- 2 Kratzenberg, 3.022 m
- 3 Schwarzkopf, 2.996 m
- 4 Plattiger Habach, 3.207 m
- 5 Hohe Furlg, 3.243 m
- 6 Habachspitze, 3.062 m

Nationalpark:

- N Inföhütte Habachtal
- N Nationalpark Gemeinde
- N Nationalpark Grenze

Teilen Sie mit uns Ihren Nationalpark-Moment:

nationalpark\_hohetauern

/hohetauern

Tourismusverband Bramberg

Stoitznergasse 3, 5733 Bramberg am Wildkogel  
Tel.: +43 (0) 720 710 730  
info@wildkogel-arena.at  
wildkogel-arena.at

alpenverein  
österreich

Nationalpark  
Hohe Tauern

Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkverwaltung Salzburg  
Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill  
Tel.: +43 (0) 6562 / 40849-0  
E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at  
www.hohetauern.at

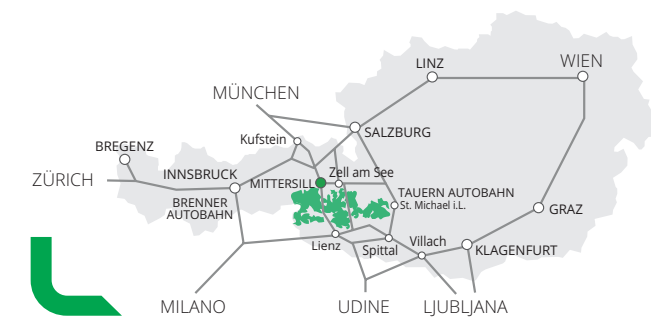
Redaktion: Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern

Fotos: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; A. Baldinger, F. Rieder, C. Nindl, TVB Neukirchen-Bramberg

Kartenausschnitt: Kompass-Karten GmbH - Lizenz Nr. 9-0321-LAB

Grafik & Layout: Sarah Moser | Druck: Johann Sandler GesmbH & Co KG

Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Stand Jänner 2022



## Geologie – Blick in die Erdvergangenheit

Jahrzehntlang wurde im Habachtal in mühevoller Detailarbeit die Gebirgsbildung erforscht. Die Gesteine des Tales erzählen uns heute die lebhafteste Geschichte von Hebung, Faltung, Formung und Abtragung der Hohen Tauern. Das Tal gilt als Namensgeber für eine ganze Gesteinsformation – die Habachformation.

Mit einem Alter von 600 bis 400 Millionen Jahren zählen die Gesteine im nördlichen Abschnitt des Habachtales zu den ältesten der Hohen Tauern. Gletscherschliffe und Gletschertöpfe zeugen von der Landschaftsformung durch die Eismassen, welche bis vor 10.000 Jahren die Tauerntäler prägten.

Im hinteren Habachtal zeigt sich die klassische Trogtalform. Zahlreiche Wasserfälle stürzen die Felswände herab. Erosion, Bergstürze und abgleitende Hänge verändern das Tal auch heute noch. Eine Besonderheit sind die radonhaltigen Quellen im Bereich der Wennser Alm.



Foto oben:  
Vergletscherte  
3000er im  
Talschluss

Foto links:  
Habachkees

## Tal der Smaragde

Weltberühmt ist das Habachtal für seinen Mineralienreichtum. Insbesondere das Vorkommen von Smaragden aber auch anderen Mineralien (Pyrit, Aktinolith, Aquamarin und Turmalin) ziehen jedes Jahr Sammler in das malerische Tauerntal. Das Smaragd-Bergwerk in der Leckbachrinne ist das einzige relevante Smaragd-vorkommen in Europa. Das Bergwerk befindet sich in Privatbesitz und ist nicht öffentlich zugänglich. In den alpinen Zerrklüften sind auch Bergkristalle, Rauchquarze, Sphen und Periklin zu entdecken.

Das bloße Aufheben und Mitnehmen von Mineralien ist erlaubt. Für den Abbau sind eine Bewilligung der Nationalparkverwaltung und Einverständnis der Grundeigentümer Voraussetzung.

Leiterkogel, 2.987 m und  
Leiterhorn, 2.967 m.



## Besonderheiten & Wanderungen

### Smaragdweg Habachtal

Geologische Gegebenheiten, Sagen, die Tierwelt und der Wasserreichtum werden an verschiedenen Stationen entlang der Wanderung leicht verständlich und spielerisch vermittelt.

Vom Parkplatz Habachtal (850 m) führt der Weg (Nr. 918) durch das tiefeingeschnittene Tal, entlang des Habach zur sagenumwobenen Fazenwand. Im Bereich der Enzianhütte (1.312 m) öffnet sich das Habachtal und über die grünen Almwiesen geht es taleinwärts. Murmeltiere sind hier häufig zu beobachten. Hinter dem Gasthof Alpenrose (1.384 m) können sich Hobbysteinsucher beim Smaragdwaschen versuchen. Am Ende des Weges öffnet sich ein schöner Blick auf das eiszeitlich geformte Trogtal mit dem Habachkees.

🕒 Gehzeit: Parkplatz Habachtal →  
Ende Smaragdweg ca. 2,5 h



🚶 leichte Wanderung



### Ein „leichter“ 3000er: Tour auf den Larmkogel

Ab der Moaalm führt ein leicht ansteigender Wanderweg (Nr. 918) an Bergahornbeständen vorbei in die Kernzone des Nationalparks. Auf ca. 1.700 m teilt sich der Weg in Richtung Neue Thüringer Hütte (2.212 m). Ausgesetzt und steil windet sich der Noitroi-Steig durch Grünerlenbestände auf die Große Weidalm und weiter zur Hütte. Einfacher und länger ist der Anstieg über den beeindruckenden Talschluss vorbei am tosenden Santenwasserfall. Auf einem immer steiler werdenden Berghang mit botanisch vielfältiger Hochgebirgsvegetation windet sich der gut angelegte Weg in Serpentinaen zur Larmkogelscharte (2.934 m). Schneefelder können hier im Frühsommer den Aufstieg erschweren. Die letzten Meter durch abschüssiges Gelände bis zum Gipfel des Larmkogels (3.017 m) sind teilweise mit Seilen versehen. Für den Abstieg besteht die Möglichkeit über die Neue Fürther Hütte ins Hollersbachtal abzusteigen.

🕒 Gehzeit: Moaalm → Larmkogel 5 h

🚶 schwere Wanderung



### Museum Bramberg mit Nationalparkausstellung „Smaragde & Kristalle“

Besucherinnen können eine wahre Schatzkammer der Hohen Tauern bestaunen, denn diese Ausstellung zeigt wunderschöne Kristallschätze, die für Ihre Seltenheit und Einzigartigkeit bekannt sind.

Besonderheiten aus dem Dorf und der Region werden in der Ausstellung „Mensch und Kultur“ gezeigt. Wechselnde Sonderausstellungen und ein Freilichtbezirk runden das Angebot ab.

📅 Juni – September, täglich geöffnet  
Mai und Oktober, Di/Do/So geöffnet  
Weitere Infos & aktuelle Öffnungszeiten:  
[museumbramberg.at](http://museumbramberg.at)

traditionsreich



## Gipfel & Übergänge



Das Habachtal ist Ausgangspunkt für viele prächtige Hochgebirgstouren. Erfahrung und entsprechende Ausrüstung sind Voraussetzung.

Wanderweg/Alpiner Steig:  
• Larmkogel, 3.017 m

Weglos:  
• Rosslahnerkopf, 2.861 m  
• Kesselkarkopf, 2.703 m

Übergänge:  
• Larmkogel – Hollersbachtal  
• Schwarzkopfscharte, Habachscharte – Viltragental (schwierige Gletscherbegehung)

Gletscherbegehung:  
• Hohe Fürleg, 3.243 m  
• Plattiger Habach, 3.207 m  
• Schwarzkopf, 2.996 m  
• Kratzenberg, 3.022 m  
• Habachspitze, 3.062 m

Hohe Fürleg, 3.243 m

